
Inhalt

PROLOG: KÖLN	7
DER JUNGE HERR ADENAUER 1876–1906	51
Anfänge	53
Studienjahre in Freiburg, München und Bonn	93
Justitia Coloniensis	101
»Es bildet ein Talent sich in der Stille«	109
DIE ERSTE BLITZKARRIERE 1906–1917	131
Die Glückssträhne – Aufstieg in der Kölner Stadtverwaltung	133
Im Ersten Weltkrieg	144
Der jüngste Oberbürgermeister Preußens	162
DER OBERBÜRGERMEISTER 1917–1933	175
Revolution und Okkupation	177
Die Rheinlandbewegung 1918/19	202
Pater familias	230
Das moderne Köln	235
Politische Profilierung auf Reichsebene	247
Das Krisenjahr 1923	258
»Die Oberbürgermeister des heutigen Deutschland sind die Könige der Gegenwart«	290
Im Strudel der Weltwirtschaftskrise	317
IM DRITTEN REICH 1933–1945	341
Sturz ins Nichts	343
Kampf ums Überleben	357
Der Pensionär in Rhöndorf	399
»Es ist ein Wunder Gottes, daß ich überlebt habe!«	414

DER PARTEIFÜHRER 1945–1949	425
Orientierungsversuche in der Trümmerlandschaft	427
Entlassung durch die Befreier	467
»Die Machtergreifung Adenauers«	478
Der Parteiführer	518
Auf dem Weg zur Bundesrepublik Deutschland	549
Präsident des Parlamentarischen Rates	582
Weichenstellungen	600
DIE ERSTEN KANZLERJAHRE 1949/50	617
Regierungsbildung 1949	619
Das politische Tableau in den Bonner Anfängen	638
Adenauers Apparat	656
Mühsamer Start der Westpolitik	671
»Der am meisten enttäuschte Mensch in Europa«	690
Der Schuman-Plan	710
»Der Gewalthammel Adenauer«	727
Im Dauertief	776
Adenauers Lebensrhythmus	796
EUROPÄISCHER STAATSMANN 1950–1952	825
»Ich habe auch meinen Alpdruck: er heißt Potsdam«	827
Europa	850
Westverträge und sowjetische Initiativen	880
»Die Flügel der Weltgeschichte«	897
Abwehrkampf gegen die Moskauer Notenoffensive	906
Der Durchbruch: Unterzeichnung der Westverträge	925
ANHANG	957
Nachwort	959
Anmerkungen	977
Archivalien	1001
Veröffentlichte Quellen und Auswahlbibliographie	1003
Personenregister	1011
Bildnachweis	1021